

# Kreativität stärkt die Persönlichkeit

## Großangelegte Kunstprojekt an der Förderschule Am Möllerstift macht Schülern Spaß

**Brackwede (WB).** Davon träumt wohl jeder Künstler: Wenn seine Werke nicht nur immateriellen, sondern auch einen gewissen materiellen Wert für andere haben. So ähnlich erging es auch Schülern der Förderschule Am Möllerstift, Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Vier Bilder aus der Ausstellung »Malerei in Öl und Acryl« wechselten nach deren Ende sehr zur Freude der jungen Künstler gegen Geld die Besitzer. Verkauft

wurden die Bilder bei der Finissage in der Schule Am Möllerstift. Klaus-Peter Finke, Lehrer an der Schule Am Möllerstift (SAM), tippt nacheinander auf vier Bilder. Auf ihnen sind Reiter auf Pferden zu sehen, ein Jäger mit seinem Hund und auf dem größten zwei blaue Pferde, in Anlehnung an Werke des Expressionisten Franz Marc.

Erworben haben die großformatigen Bilder Verwandte und Bekannte der ausstellenden Schüle-

rinnen und Schüler, eines die Schulleitung.

Doch nicht der Kommerz, sondern die Kreativität stand bei der Entstehung der Bilder im Vordergrund. »Anleitung zu großformatiger Malerei« lautete der künstlerische Schwerpunkt im Schuljahr 2013/2014. Gefördert wurde das Projekt vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Teilgenommen haben 21

Schüler aus zwei Mittelstufenklassen der SAM.

Sie wurden in drei Gruppen aufgeteilt: In der ersten konnten die Zwölf- bis Fünfzehnjährigen nach Herzenslust im selbstangeregten Farbbrei matschen. »Diese Anknüpfung an frühkindliche Ausdrucksformen hatte einen entspannenden Effekt bei den Schülern. Es steigerte ihre Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit«, erklärte Klaus-Peter Finke den pädagogischen Hintergrund dieser Form der freien Malerei.

Die zweite Gruppe verwendete die verschiedenfarbigen Matschbilder, um daraus geometrische Schablonen auszuschneiden. Mit diesen wiederum gestaltete sie unter Anleitung ihrer Lehrerin Angelika Stender eine Kollektion von Fantasie-T-Shirts.

Die Schüler der dritten Gruppe lernten die ihnen bisher unbekannte Technik der Acryl- und Ölmalerei kennen. Auf selbst angefertigten Keilrahmen begannen sie unter Vorgaben ihres Lehrers Klaus-Peter Finke und des Bielefelder Künstlers Wolfgang von Chamier, ihre Ideen vom »Leben im Wald« künstlerisch zu realisieren. Insgesamt entstanden 30 Arbeiten auf Leinwand. Aus pädagogischer Sicht war für Lehrer Finke etwas anderes interessant. Die Erfahrung, dass sie durch die Malerei ein Stück ihrer Persönlichkeit darstellen können, habe viele selbstbewusster werden lassen.



Ein Teil der jungen Kreativen mit ihren Werken (von links): Elisa Helling (15), Künstler Wolfgang von Chamier, René Finger (13), dahinter Lehrer Klaus-Peter

Finke, Nico Gries (15), Mark Castano (12), dahinter Lehrerin Angelika Stender, Zeynep Nas (14) und Robin Stahnke (14).